>> Willkommen, alle zusammen. Ich denke, wir müssen noch ein paar Minuten warten, bis die Leute den Raum betreten können. Also lassen wir Romain singen, wenn er will, aber.. . Aber du bist stummgeschaltet, also kannst du jetzt nicht singen. Okay. Es sieht also so aus, als wären die Leute heute sehr – sehr zeitgemäß eingestiegen. Herzlich willkommen zu dieser Kombination aus drei Dingen, die wir heute tun. Mein Name ist Susan That, ich bin die Forschungs- und Innovationsbeauftragte bei Funka.

Und ich werde heute bald alle unsere Referenten vorstellen. Ich wollte nur sagen, dass wir heute mehr als einhundertfünfzig Teilnehmer aus über 30 Ländern haben, die üblichen Verdächtigen, alle EU-Mitgliedstaaten und natürlich Nordamerika, aber auch Indien, Jemen, Pakistan und Serbien, was ich wirklich schön finde einige Neuankömmlinge in der Bande. Willkommen Sie alle. Wir sind – also beginnen Sie mit der Haushaltsführung. Das sollten wir – der Chat ist geöffnet. Aber bitte nutzen Sie die Q&A-Funktion, wenn Sie während des Webinars eine Frage stellen möchten. Sie können jederzeit Fragen stellen. Aber wir werden sie sammeln und sozusagen gruppenweise beantworten. Wir haben heute eine internationale Gebärdensprachdolmetschung und auch englische manuelle Live-Untertitel bereitgestellt, die als Untertitel dargestellt werden, also verwenden Sie bitte die CC-Funktion in Zoom. Und wir bieten auch eine automatische Übersetzung der Bildunterschriften, sodass Sie die Bildunterschriften in mehrere Sprachen übersetzen lassen können. Und wir stellen im Chat einen Link zu den englischen Untertiteln bereit, wenn Sie diese getrennt von der Präsentation haben möchten, aber auch fünf Sprachen. Also, bitte, lasst uns jetzt die Eurovision der Untertitel ausprobieren. Romain, du bist der Erste.

>> (im Dialekt).

>> (im Dialekt).

>> Und Golfo?

>> (im Dialekt).

>> (auf Spanisch).

>> (auf Schwedisch).

>> Danke. Das war schön. Vielen Dank an alle Referenten für die Bereitstellung der Sprachen. Also – und jetzt stelle ich sie Ihnen vor. Also wird mein Kollege Peter Chem Menny sozusagen die Präsentation des Hauptthemas übernehmen.

Wir haben unseren lieben Freund und frisch verheirateten Politikbeauftragten und stellvertretenden Direktor Alejandro, der die politischen Updates bringen wird, und wir haben für die Dart-finanzierte Universität Susanne und von der Europäischen Blindengewerkschaft Romain Ferretti. Es ist ein sehr schöner Name.

Und dann Golfo aus Zypern. Willkommen, alle und Sie werden später mehr von ihnen hören. Die Tagesordnung für heute ist, wie gesagt, eine Art dreifaches Ding. Wir tun dies im Rahmen unserer Freitags-Webinar-Reihe, die für alle kostenlos ist und die wir während der Pandemie begonnen haben, und wir machen einfach weiter. Das ist also Teil dieser Serie. Es ist auch das Update der Barrierefreiheit, das wir normalerweise für die Endbenutzerorganisationen und Menschen mit Behinderungen durchführen. Und das internationale Update zur Barrierefreiheit ist das, was wir immer zusammen mit dem European Disability Forum machen, und wir machen das alle sechs Monate, um sicherzustellen, dass die Endbenutzerorganisationen und die einzelnen Endbenutzer mit oder ohne Behinderungen beide wissen, was in der Welt der Barrierefreiheit kocht aus Sicht der politischen Regulierung, aber natürlich auch die Forschung, die wir von Funka aus durchführen, und heute werden wir es etwas anders machen, weil wir uns nur auf ein Projekt konzentrieren, anstatt alles zu präsentieren, was wir derzeit tun. Deshalb haben wir heute so viele Redner, aber wir haben immer noch nur ein großes Thema. Nach der kurzen Pause werden wir also ein bestimmtes endbenutzerbezogenes Projekt besprechen und einige Ergebnisse gemeinsam mit Ihnen validieren. Dies wird also auf eine spezifischere Weise interaktiv sein, als Sie es vielleicht gewohnt sind, wenn Sie diese Barrierefreiheits-Updates zuvor besucht haben. Wir befinden uns also jetzt in der Willkommens- und Einführungsphase. Wir werden dann Alejandro zuhören, der eine Aktualisierung der Richtlinien aus der Perspektive des Behindertenforums durchführen wird, und dann werden wir dann das eine Projekt für dieses Treffen vorstellen, nämlich U power WAD. Nutzung und dann eine kurze Kaffeepause.

So kann jeder von der Tastatur wegkommen und danach beginnen wir hier mit der eigentlichen Aktion. Das ist also die interaktive Validierung, bei der wir Umfragen und Wortwolken und alle anderen interessanten Dinge haben werden. Um sicherzustellen, dass wir eine breite Perspektive der Forschung erhalten, die wir derzeit durchführen, und wie Sie zeigen, werden wir dies mit einer offenen Diskussion mit Fragen und Antworten beenden, die auf allen Fragen basiert, die uns vom Publikum gestellt werden. Das versuchen wir heute zu tun. Aber ich beginne wie immer mit einer kleinen Präsentation von Funka und was wir tun und worum es bei diesen Barrierefreiheits-Updates geht. Funka ist also ein kleines Beratungsunternehmen für Barrierefreiheit, das Mitte der 90er Jahre von Behindertenorganisationen in Schweden gegründet wurde und heute ein Unternehmen in Privatbesitz ist. Und wir – dass das Unternehmen im Jahr 2000 gegründet wurde. Wir haben Kunden auf der ganzen Welt, aber unser Hauptsitz ist in Stockholm und wir konzentrieren uns hauptsächlich auf den europäischen Markt. Im Beratungsbereich des Unternehmens konzentrieren wir uns auf Analysen wie Benutzertests. Wir überwachen. Wir führen natürlich alle Arten von Audits und Schulungen durch, unterstützen Menschen, geben Empfehlungen zur Barrierefreiheit, also das, was alle anderen Unternehmen für Barrierefreiheit tun. Aber wir gehen das Thema auch etwas breiter an als der allgemeine Markt. Weil wir auch eine Abteilung haben, die sich auf Forschung und Innovation konzentriert und die ich derzeit leite. Und wir führen sowohl nationale und regionale als auch europäische und globale Forschungs- und Innovationsprojekte durch, um sicherzustellen, dass wir sehr spezifische kleine Details lokalisieren oder Dinge untersuchen können, die die Leute für interessant halten oder die für Endbenutzer wirklich wichtig sind. Und stellen Sie sicher, dass wir den Barrierefreiheitsmarkt irgendwie vorantreiben. Wir haben natürlich eine sehr lange Beziehung mit der Behindertenorganisation und eine sehr enge Verbindung und Zusammenarbeit sowohl mit einzelnen Endbenutzern als auch mit ihren Organisationen. Wir haben also derzeit eine Reihe von Projekten am Laufen, bei denen wir - die von Behindertenorganisationen geleitet werden oder von uns geleitet werden, wo sie eine starke Position in den Projekten haben. Wir sind auch sehr aktiv, wenn es um die Politikentwicklung geht. Natürlich Standardisierung, etwas, das für die Zugänglichkeit extrem wichtig ist und an dem ich auch ziemlich viel arbeite. Auf europäischer Ebene und auch in Schweden und Norwegen. Außerdem führen wir Studien für nationale Regierungen und die Europäische Kommission durch. Und wir sind auch einer der stolzen Gründer der internationalen Vereinigung von Fachleuten für Barrierefreiheit, und wenn Sie nicht bereits beteiligt oder engagiert sind, sehen Sie sich das bitte an.

Weil es eine Mitgliedsorganisation ist. Aber es gibt auch viele kostenlose Ressourcen, die Sie auf der Website finden können. Forschung ist also notwendig. Mehr Forschung ist notwendig, obwohl es kein neues Thema mehr ist.

Es gibt viele Dinge, von denen die Gesellschaft nicht wirklich weiß, wie die Dinge in der Realität funktionieren, was all die neuen Gadgets und interessanten Dinge und dann die neuen Updates, was sie für die Menschen im Allgemeinen für alle Verbraucher, aber speziell für Menschen mit Behinderungen bedeuten. So viele Leute fragen, warum wir das tun. Wir sind immer noch ein kleines Unternehmen. Mit Forschung kann man nicht wirklich Geld verdienen. Sie kommen hoffentlich über die Runden, aber wir denken, dass dies eine äußerst wichtige Investition ist und unserer Meinung nach der einzige Weg, um sicherzustellen, dass wir in Sachen Barrierefreiheit an der Spitze bleiben. Wir haben also schon immer geforscht, und wir forschen weiter, und ich denke, wir werden die Forschung zumindest für einen sehr langen Zeitraum fortsetzen. Es macht auch großen Spaß. Weil wir jeden Tag Neues lernen. Unsere Projekte können also aufgrund von drei verschiedenen Dingen oder drei verschiedenen Aspekten geschehen. Entweder wir haben eine Idee. Wir finden etwas Interessantes, worüber wir weiter lernen möchten, oder wir finden ein Hindernis, für das wir versuchen möchten, es zu lösen oder für das wir eine Lösung finden möchten. Es könnte also eine Art interne Idee sein, die sich zu einem Projekt entwickelt, oder natürlich hat jemand anderes eine Idee, und das sind oft Behindertenorganisationen oder Einzelpersonen mit Behinderungen, die zu uns kommen und sagen, dass dies etwas wirklich Problematisches ist für uns und wir würden es gerne lösen, aber wir haben nicht die Ressourcen, es selbst zu tun. Könnten wir bitte zusammenarbeiten und etwas zusammen tun? Es könnte auch eine Universität sein, die zu uns kommt, oder ein privates Unternehmen oder sogar ein öffentlicher Sektor, also kommt einfach jemand anderes mit der Idee zu uns und wir sehen, ob wir gemeinsam etwas erreichen können. Selbstverständlich können auch die Förderinstrumente für Forschungsvorhaben spezifisch ausgeschrieben werden. Wo sie um Konsortien bitten, etwas Bestimmtes zu bauen oder eine bestimmte Studie oder Untersuchung durchzuführen. Manchmal können wir uns also selbst aussuchen und manchmal werden wir irgendwie in eine Richtung gedrängt. Und das alles ist uns gleichermaßen wichtig. Und wir versuchen, eine gute Mischung aus allen dreien zu haben. Wenn wir also die Projekte auswählen, auf die wir uns konzentrieren oder auf die wir unsere Zeit und Mühe verwenden möchten, haben wir sehr spezifische Kriterien. Also bekommen wir natürlich viele Einladungen und wir sagen normalerweise zu vielen Dingen nein, was irgendwie langweilig ist, aber wir haben eine begrenzte Anzahl von Leuten, die in den Projekten arbeiten können, und für uns ist es extrem wichtig, dass die Projekte Wir verpflichten uns, die gleichen Regeln oder Kriterien zu befolgen. Wir wollen also sicherstellen, dass das Projekt, an dem wir beteiligt sind, ein echtes Problem löst. Es sollte nicht nur sein, aha, wir haben hier Geld gefunden und wir können etwas tun, und das sind bestehende Organisationen, die Geld finden und sie tun nur etwas, um das Geld zu bekommen. Das wollen wir nicht. Wir wollen sicherstellen, dass es ein Problem, eine Frage, etwas Interessantes gibt, das wir gemeinsam lösen können. Natürlich sind wir auch ziemlich wählerisch, wenn wir die Partner auswählen, mit denen wir zusammenarbeiten möchten. Wir wollen sicherstellen, dass sie seriös sind und die gleichen Werte haben und so weiter und darauf vertrauen, dass wir gute Arbeit leisten können und ebenso wichtig zu wissen, dass wir Teil der Lösung sein können. Wir schreiben also keine Bewerbungen und Vorschläge für andere, wenn wir nicht Teil des Projekts sind. Das sind wir nicht – das ist ein anderes Geschäft, ein anderer Markt. Das sind sehr gute Unternehmen, die für Sie schreiben können, wenn Sie möchten, dass Sie jemand mit einem Vorschlag unterstützt. Dann gibt es andere Kollegen in der Branche, die das können, aber für uns schreiben wir die Vorschläge. Wir können das alles unterstützen, aber nur unter der Voraussetzung, dass wir auch Teil des Projekts sind, wenn es beginnt, wenn es finanziert wird. Und dann wollen wir auch sichergehen, dass wir uns nur dafür engagieren und Ressourcen ausgeben, wenn wir der Meinung sind, dass das Projekt das Potenzial hat, finanziert zu werden, und weil wir dies seit mehr als 20 Jahren tun und wir haben sehr, sehr erfahrenen Projektmanagern im Team glauben wir zumindest, dass wir die Projekte auswählen können, die das größte Potenzial haben, tatsächlich gefördert zu werden, und wir haben eine sehr hohe Trefferquote, was meiner Meinung nach damit zu tun hat, dass wir zu vielen Dingen nein sagen können . Das ist uns auch wichtig. Sonst ist es leider nur Zeitverschwendung. Und dann klingt es immer ein bisschen flauschig, aber alles, was wir tun, und das war schon immer das Leitwort für das, was Funka getan hat, und unsere Mission hier ist, dass wir zu einer besseren Welt für Menschen mit Behinderungen beitragen wollen. Es muss also eine Art Bonus für die Opfer sein – Menschen mit Behinderungen müssen auf die eine oder andere Weise aus dieser Situation herauskommen.

Und in der Forschung, die wir betreiben, und auch in Studien und Untersuchungen und Beratungen haben wir auch diesen nutzerzentrierten Ansatz. Wir versuchen, nah am Nutzer zu sein. Es war hart für uns während der Pandemie, aber wir haben viel über Online-Tests und so weiter gelernt. Wir führen sehr viele Benutzertests durch. Das ist sozusagen die Basis von allem. Wir wollen nichts präsentieren oder empfehlen, bevor wir es nicht mit echten Nutzern getestet haben. Wir haben auch ziemlich viele Fokusgruppen, und in manchen Fällen ist dies eine noch effizientere Art, Entscheidungen zu treffen, insbesondere wenn die Forschung kommt – wenn die Benutzerbeteiligung sehr früh im Projekt erfolgt. Dann können die Fokusgruppendiskussionen genauso wertvoll sein wie das eigentliche Testen. Wir führen oft Interviews und Umfragen durch. Wir wenden uns also an verschiedene Interessengruppen, um sicherzustellen, dass wir ihre Ansichten erhalten, und natürlich ist es gut, Serviceinterviews zu führen. Das hängt vom Grad des Engagements ab und davon, wie viele Fragen wir stellen wollen und so weiter. So können wir unterschiedliche Tools verwenden, je nachdem, was wir testen sollen. Und wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam etwas verändern können. Und wir haben es im Laufe der Jahre bewiesen, dass wir dies tun, und wir sind immer auf der Suche nach neuen Partnern, immer auf der Suche nach neuen Ideen, also zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden, wenn Sie irgendwelche Gedanken oder Ideen oder irgendetwas anderes haben können möglicherweise zusammen tun. Wir freuen uns immer über Projektideen oder Herausforderungen, mit denen Sie uns befassen möchten. Normalerweise haben wir in diesen Zugänglichkeitsaktualisierungen eher einen Diskussionspunkt. Dafür haben wir heute etwas weniger Zeit. Wenn Sie etwas haben, das Sie ändern oder untersuchen möchten, wenden Sie sich an uns oder danach. Wir werden Ihnen auch die Funktions-E-Mail der Forschungs-E-Mail zur Verfügung stellen. Also, bevor wir zum nächsten Teil übergehen, wir, ja, also, ich glaube, wir wollten wissen, wer Sie sind, bevor wir das tun, aber vielleicht können wir uns das für später aufheben. Lassen Sie uns Alejandro bitten, uns die neuesten Nachrichten auf der politischen Seite der Barrierefreiheit zu geben.

>> Vielen Dank, Susanna, vielen Dank für die Einladung zu SCOMBROIN in diesem Update und diesem Workshop. Wie Sie wissen, ruht die Politik nie.

EDF ruht auch nicht. Das Europäische Behindertenforum. Viele von Ihnen wissen, was wir tun. Wir vertreten Menschen mit Behinderungen vor der EU-Institution und versuchen, uns für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einzusetzen, um sicherzustellen, dass die EU die gemeinsame Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen einhält, und wie wir bereits in früheren Aktualisierungen besprochen haben, sehen wir das Barrierefreiheit ist einer der Bereiche, in denen die EU endlich aufgeholt hat und jetzt einen sehr soliden Rechtsrahmen für Barrierefreiheit umsetzt oder kurz davor steht. Daher sollten jetzt alle Länder die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen überraschen.

Ich werde kurz auf die Prioritäten eingehen. Wir haben in den kommenden Monaten einiges vor. Auf dem Gebiet der Barrierefreiheit, das offensichtlich sehr stark von der Umsetzung des europäischen Rechtsakts zur Barrierefreiheit dominiert wird, die bis Juni abgeschlossen sein sollte.

Also schon diesen Monat. Bis Ende dieses Monats, 28. Juni. Bis zu diesem Datum sollten alle Mitgliedsstaaten also die internationale Gesetzgebung der Europäischen Richtlinie umgesetzt haben, um entweder neue Gesetze einzuführen oder bestehende Gesetze anzupassen, die sich auf die Zugänglichkeit von Projekten und Dienstleistungen beziehen könnten. Wie Sie wissen, hat das Zugänglichkeitsgesetz eine sehr starke Komponente. Der Anwendungsbereich umfasst also eine Vielzahl von Richtlinien und Diensten in diesem Bereich, die von Computern und Betriebssystemen bis hin zu E-Books, Online-Banking-Diensten, E-Commerce oder im Grunde jeder Website oder mobilen Anwendung reichen, die Ihnen eines der Produkte verkaufen möchte oder Dienstleistungen. Geldautomaten und Zahlungsterminals, also ist es ein sehr ehrgeiziger Bereich für – was weitreichende Technologien betrifft, aber nicht so sehr in Bezug auf andere Aspekte wie beispielsweise die gebaute Umwelt. Deshalb haben wir für dieses EDF ein Toolkit erstellt und auf unserer Website haben wir auch Ressourcen darüber, wie die Mitgliedstaaten das Gesetz zur Barrierefreiheit nutzen und sogar darüber hinausgehen können, wenn sie dies wünschen. Aber leider hören wir von unseren Mitgliedern auf nationaler Ebene, dass sich die Länder leider mehr darauf konzentrieren, die Ausnahmen und die langen Umsetzungsphasen zu verstehen, die im Richtlinienmodus vorgesehen sind, und wie sie die Umsetzung und eine echte Veränderung im Alltag unterstützen können von Menschen mit Behinderungen. Wir sehen nicht alle Negativbeispiele, aber es gibt immer noch diese Kehrseite der Gesetzgebung, bei der die Vereinigungen auf nationaler Ebene stattfinden müssen, und wir befürchten, dass viele Länder diese Frist verspäten werden und sie ein Verwaltungsverfahren einleiten müssen, um zu überprüfen, ob dies der Fall ist diese europäischen Rechtsvorschriften auf internationaler Ebene vollständig und korrekt umgesetzt haben. Wenn Sie also diesen Prozess in den kommenden Jahren durchführen, bis das Gesetz zur Barrierefreiheit gewisse Auswirkungen auf die Bestimmungen hat, die ab 2025 gelten. In diesem Jahr haben wir einen weiteren Schritt, an dem wir gemeinsam arbeiten werden, und ich ermutige Sie, sich daran zu beteiligen. Und das ist Standardisierung. Das europäische Gesetz zur Barrierefreiheit hat einen Anhang, in dem wir alle Anforderungen haben, aber dann – das sind die zwingenden Anforderungen, also gibt es keine Möglichkeit für Unternehmen – oder den öffentlichen Sektor, sie zu umgehen. Aber zu - vorausgesetzt, dass diese Anforderungen funktional sind. Das bedeutet, dass sie nicht genau erklären, wie man technische Standards einhält, und deshalb wird die Kommission ein sogenanntes Standardisierungsmandat einleiten. Eine Normungsanfrage an die europäischen Normungsorganisationen zur Entwicklung von sechs Normen. Und diese Standards Wenn Sie diese Standards einhalten oder befolgen, die freiwillig bleiben, aber am Ende für Unternehmen und öffentliche Verwaltungen sehr nützlich sein werden, wird jeder sicher sein, dass Sie die Rechtsvorschriften einhalten. Das bedeutet harmonisierte europäische Norm. Wir werden also diese Jahre haben, um diese sechs Standards zu entwickeln, einen zu IKT, der der europäische Standard ist, wie wir ihn auch für die Richtlinie zur Barrierefreiheit im Internet haben. Wir werden diesen Standard überarbeiten, um sicherzustellen, dass er mit allen Produkten und Dienstleistungen im Geltungsbereich des Gesetzes und allen Anforderungen im Anhang des Barrierefreiheitsgesetzes übereinstimmt. Wir werden auch die europäische Norm für die gebaute Umwelt überarbeiten, obwohl es sich um eine freiwillige Klausel im europäischen Gesetz zur Barrierefreiheit handelt. Länder können diesen internationalen Lay einbeziehen, daher werden wir auch den Standard für gebaute Umgebungen aktualisieren. Wir werden auch den europäischen Standard für Design für alle aktualisieren, der im Grunde ein Standard für jede Art von Organisation ist, um einen universellen Designansatz oder, wie wir es in Europa nennen, einen Design-für-alle-Ansatz anzuwenden, um bessere Ergebnisse in Bezug auf Barrierefreiheit zu erzielen. Und um den Umfang der Benutzer ihrer Produktdienste zu erweitern, was auch immer diese Organisation unternimmt. Wir werden also dies haben – die Überarbeitung dieser drei Standards. Die IKT, die gebaute Umwelt und Design für alle und wir werden auch drei neue Standards entwickeln. Welche sind auf Informationen – auf Nicht-IKT-Informationen. Bedeutet nichtdigitale Informationen. Die Informationen, die Sie beispielsweise im Produkt selbst finden können, denken Sie beispielsweise an einen Geldautomaten. Oder in den Paketen des Produkts oder als Teil der Dienstleistung. Das wird also entwickelt werden, dieser Standard zu -- Nicht-IKT-Informationen. Ein weiterer neuer Standard für Support-Services, d. h. jene Dienstleistungen für Kunden von Produkten und Dienstleistungen, wenn Sie ein Produkt kaufen und – oder eine Dienstleistung beauftragen und Sie diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die Sie als Kunde unterstützen, wird es einen Standard geben diese Unterstützungsdienste zugänglich machen. Und schließlich ganz wichtig auch die -- eine neue Erreichbarkeit der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112, denn aktuell ist die Notrufnummer 112 leider nicht europaweit einheitlich erreichbar. Wir haben Länder, die bestimmte Lösungen entwickelt haben, aber wenn Sie quer durch die EU reisen, wenn Sie zum Beispiel taub sind oder eine Sprachbehinderung haben, können Sie nicht anrufen – oder Sie wissen nicht einmal, wie das geht Rufen Sie den Notdienst an. Und dies wird sicherstellen, dass wir eine zugängliche und gemeinsame Lösung in ganz Europa haben. Dies ist sehr wichtig. Wir werden also an der Entwicklung dieser Standards arbeiten, und ich ermutige Sie alle, sich auf nationaler Ebene zu engagieren.

Oder auf europäischer Ebene, indem Sie sich an uns wenden. Auch an Funka oder an den Verband der Verbrauchervertretung in der Normung. Das ist also für das europäische Gesetz zur Barrierefreiheit. Ich habe vor der Richtlinie zur Barrierefreiheit im Internet kurz erwähnt, welche Bewertung kurz vor dem Abschluss steht. Wir warten auf den Abschlussbericht der Kommission. Und wir werden sehen, was – wie die Kommission die ersten Jahre des Direktors für Barrierefreiheit im Internet bewertet, der, wie wir wissen, derjenige ist, der sicherstellt, dass Websites und mobile Anwendungen des öffentlichen Sektors für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Dann, auch, und jetzt werde ich zu den kürzeren Updates zu anderen Richtlinien übergehen. Die Europäische Union ist sehr stolz darauf, einen Standard für den digitalen Bereich gesetzt zu haben. Wie viele von Ihnen wissen. Und es gibt derzeit drei sehr wichtige Rechtsvorschriften, die diskutiert werden. Einer davon ist das Gesetz über digitale Dienste. Ein weiterer Grund ist das Gesetz über digitale Märkte. Diese beiden Rechtsvorschriften befassen sich im Wesentlichen mit digitalen Plattformen wie Gewissheits- und Vermittlungsdiensten im Internet usw. sowie mit den Gatekeepern. Die großen Akteure wie Amazon oder Facebook und so weiter, und während die digitalen Märkte handeln, schließt die endgültige Vereinbarung die Barrierefreiheit ein, weil wir – mit dem Parlament, wir sicherstellen, dass sie einen Verweis auf das europäische Gesetz zur Barrierefreiheit machen, um Kohärenz zu gewährleisten. Die digitalen Dienste handeln leider, was wir von den politischen Entscheidungsträgern gehört haben, ist, dass die endgültige Vereinbarung wirklich, wirklich hinter unseren Erwartungen zurückblieb, weil sie die Zugänglichkeit als Aspekt des guten Verhaltens beließen, damit es dem guten Willen der Unternehmen für digitale Plattformen überlassen würde ihre Dienste zugänglich zu machen. Wir glauben, dass wir mit dem europäischen Gesetz zur Barrierefreiheit, mit dieser robusten Rechtsgrundlage, immer auf das Gesetz verweisen sollten, weil wir alle Elemente haben werden, um zumindest ein gemeinsames Maß an Barrierefreiheit im gesamten digitalen Sektor zu gewährleisten, also müssen wir sehen, wie das funktioniert Parlament und Rat -- wenn sie diesen vorläufigen Vertrag annehmen und leider einer von diesen beiden ist -- sieht nicht gut aus, aber wir haben den endgültigen, endgültigen Text noch nicht gesehen. Das dritte oder das große Gesetz im digitalen Bereich ist natürlich die künstliche Intelligenz. Die EU hat die ersten Rechtsvorschriften für künstliche Intelligenz vorgelegt, die wir erneut aufgefordert haben, die Zugänglichkeit als Verpflichtung aufzunehmen und andere Aspekte im Zusammenhang mit der potenziellen Nutzung künstlicher Intelligenz für die Präsenz mit Behinderungen beizubehalten. Wir alle wissen, dass bestimmte Algorithmen Menschen mit Behinderungen diskriminieren können. Wir versuchen also, die politischen Entscheidungsträger davon zu überzeugen, die Grundrechte in den Mittelpunkt dieses Gesetzes über künstliche Intelligenz zu stellen. Dies hat gerade erst begonnen, daher kann ich Ihnen noch nicht sagen, was das Endergebnis sein wird, aber wir werden eng mit dem Parlament und mit bestimmten Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Und Grundrechte werden berücksichtigt. In der Gesetzgebung. Eine kleine gute Nachricht ist auch, dass T EU diese Woche, wie viele von Ihnen gesehen haben, die universelle Richtlinie angenommen hat.

In dem wir uns leicht beteiligt hören. Wir glauben, dass eine universelle Charta auch für Menschen mit Behinderungen einfacher zu verwenden sein wird, da sie für alle Verbraucher einfacher zu verwenden sein wird. Wir haben diesen Vorschlag der Europäischen Union und eine andere Verordnung, die voranschreitet, unterstützt.

Es geht um digitale ID, die, wie viele von Ihnen wissen, oft bei der Online-Identifizierung in digitalen Diensten oft die schwierigsten Hindernisse sind, wenn Sie sich anmelden müssen, Sie müssen DANN nicht wenige selbst beeindrucken und so weiter.

In dieser neuen Verordnung hört uns die Kommission glücklicherweise endlich zu und nimmt von vornherein einen Hinweis auf das Behindertengesetz auf. Und der Vorschlag ist da. Digitale ID, digitale Walllets. Sie sollten kommen.

Dafür müssen wir uns nicht einsetzen. Es war bereits enthalten, also behalten wir die Verordnung im Auge, damit sie nicht in den Verhandlungen und als Schlusspunkte verloren geht. Ich nenne nur eine große Flaggschiff-Initiative der Behindertenstrategie. Das ist die Einrichtung eines Zentrums für Barrierefreiheit. Es heißt barrierefreies EU-Zentrum. Dies geschah aufgrund eines Vorschlags von EDF, in dem wir sie aufforderten, eine neue europäische Agentur zu gründen. Ähnlich wie in den USA Das U.S. access borough, die wir gesehen haben, ist entscheidend, um die Umsetzung der Rechtsvorschriften zur Barrierefreiheit voranzutreiben.

Also die Arbeit, die die USADas Access Board hat in den Vereinigten Staaten wirklich entscheidend und wirklich grundlegend für die Förderung der Zugänglichkeit getan, und wir wollten eine ähnliche Agentur sehen, jetzt, wo wir all diese Vorschriften haben, auf die ich mich in der EU bezog. Wir glauben, dass eine Agentur sehr sinnvoll wäre. Trotzdem konnte die Kommission keine Agentur vorschlagen, weil sie sagt, dass sie keine Rechtsgrundlage dafür haben, also schlagen sie stattdessen ein Wissenszentrum oder ein Forschungszentrum vor und werden im Juli eine Ausschreibung starten, die hoffentlich bis zum Sommer abgeschlossen sein wird bis Oktober einen Auftragnehmer bekommen, der die Arbeit dieses Zentrums steuert, das am Ende wie ein finanziertes Projekt aussehen wird. Ungefähr glauben wir etwa drei Millionen pro Jahr und die Mitgliedsstaaten und die Gemeinschaft wirklich zu unterstützen. Also die Behindertenbewegung, aber auch die Industrie, um sie mit Fachleuten für Barrierefreiheit in Kontakt zu bringen, um Praxisgemeinschaften zu schaffen. Toolkits, Schulungen und Bibliotheken mit Ressourcen zu erstellen, um die Umsetzung all dieser Zugänglichkeitsgesetze, auf die ich mich bezog, wirklich zu unterstützen. Wir hoffen also, dass dieses Zentrum so effektiv wie möglich sein wird. Leider wird sie nicht über die Kompetenzen verfügen, die eine Regulierungsbehörde gehabt hätte. Aber trotzdem glaube ich, dass es eine wirklich gute Idee ist. Es ist eine sehr gute Investition in die Umsetzung all dieser Gesetze, denn eine Sache ist es, eine wirklich gute Gesetzgebung zu erreichen, aber eine andere Sache ist es, tatsächlich etwas zu ändern. Wir hoffen also, dass dieses Zentrum uns und die Mitgliedstaaten und die Industrie dabei unterstützt, wirklich Fortschritte im Bereich Barrierefreiheit zu erzielen. Ich würde es einfach dort lassen. In naher Zukunft steht ein weiterer wichtiger Plan an. Hoffentlich in den kommenden Wochen, denn eigentlich wurde für letztes Jahr ein Aktionsplan für Web-Zugänglichkeit von der EU versprochen, also sollte die Kommission letztes Jahr einen Aktionsplan für Web-Zugänglichkeit vorlegen, aber sie sind damit spät dran. Und dies wird die Zugänglichkeit der EU-Website, der EU-Instrumente wie beispielsweise der Tools, die wir für öffentliche Konsultationen verwenden, verbessern. Also die Präsenz in den sozialen Medien, die Kommunikation mit den Bürgern und so weiter. Wir hoffen also, dass dieser Plan mindestens so gut sein wird wie der – oder – mit Sicherheit das gleiche Maß an Barrierefreiheit wie die Webrichtlinie für das europäische Gesetz zur Barrierefreiheit, aber wir hoffen, dass auch die EU investiert. Dies sind also die wichtigsten Aktualisierungen im Bereich der digitalen Zugänglichkeit, aber wenn jemand eine andere Frage oder einen anderen Bereich stellen möchte, werde ich mein Bestes tun, um zu antworten. Vielen Dank.

>> Danke, Alejandro, das waren viele Informationen.

>> Wie immer.

>> Aber sehr gut. Sehr gut - umfassendes Update.

Wir haben noch keine Frage im Chat oder im Q&A. Wir werden weitermachen und uns bei Ihnen melden. Vielleicht müssen die Leute ein bisschen verdauen und zurückkommen. Sie können gerne Fragen stellen. Ich hoffe, du bist die ganze Zeit bei uns, Alejandro, damit wir auf dich zurückkommen können. Perfekt. Also lass uns weitermachen. Mit dem größten Thema von heute ist das Forschungsthema von heute die Macht der Benutzer, der Web Accessibility Director. Das UPower WAD-Projekt und wir haben dies bereits erwähnt, daher wird dies ein wenig Reputation für diejenigen sein, die dies haben. Wir haben die Universität Dortmund, die Europäische Blindengewerkschaft, das Synthesezentrum Funka und arbeiten auch mit dem Europäischen Behindertenforum als assoziiertem Partner zusammen, so dass dies nicht nur die Mitglieder der Europäischen Blindengewerkschaft abdecken wird, sondern alle in der Institution.

Dies wird durch das eRAS must+ Programm gefördert und läuft bis 2023.

Der Hintergrund dieses Projekts sind eigentlich die Verfahren zur Durchsetzung der Richtlinie zur Barrierefreiheit im Internet, und die Richtlinie basiert auf drei Säulen, wobei die erste die Überwachung ist. In jedem – in jedem Mitgliedsstaat gibt es eine Überwachungsstelle. Wer kontrolliert, dass alle öffentlichen Stellen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallen, das tun, was sie tun sollten? Das ist eine Art Polizeiarbeit von oben.

Und die andere Säule ist die Erklärung zur Barrierefreiheit, und dies ist eine Selbsterklärung. Jeder Geltungsbereich des Körpers muss seinen Zugänglichkeitsstatus angeben.

Und das ist sehr gut, nicht nur, weil es den Benutzern und Überwachungsbehörden hilft, zu wissen, was passiert, sondern auch, weil es die öffentlichen Stellen dazu zwingt, ihren Grad der Zugänglichkeit zu kennen und zu verstehen, sonst kann man nicht darüber berichten, kann keine Aussage machen. Das ist also ein pädagogisch sehr wichtiger Teil davon. Aber mein persönlicher Favorit und der Grund für dieses Projekt ist der Feedback-Mechanismus. Hier haben die Endbenutzer das Recht, Feedback zu geben, wenn der Endbenutzer mit oder ohne Behinderungen etwas findet, das nicht barrierefrei ist. Auf der Website oder in der öffentlichen Stelle. Es gibt eine gesetzliche Anforderung, dass es eine Möglichkeit geben sollte, Feedback zu geben, und wenn auf dieses Feedback nicht in angemessener Weise und rechtzeitig reagiert wird, kann der Benutzer die Besorgung eskalieren und eine formelle Beschwerde einreichen, und es ist eher legal Aktion. Die Idee ist, dass der Benutzer und die öffentliche Stelle gut funktionieren sollten. Dann haben die Benutzer die Macht, daher der Name dieses Projekts, und auch die öffentlichen Stellen erhalten mehr oder weniger kostenlose Beratung, weil sie erfahren, was die Probleme sind, und dann können sie sicherstellen, dass das Problem behoben wird, und wir brauchen das nicht legal Prozess. Wir können es auf eine Art direkte Weise tun. Also ich denke, das ist wirklich ein wichtiges Puzzleteil. Und nur wenn diese drei Säulen zusammenwirken, wird die Richtlinie erfolgreich sein. Und ich war an der von Alejandro erwähnten Überprüfung der Richtlinie zur Barrierefreiheit im Internet beteiligt, und wir haben gesehen, dass die Überwachung gut funktioniert. Die Angaben zur Barrierefreiheit sind eher in Ordnung. Aber das Feedback fehlt noch ziemlich und deshalb führen wir jetzt dieses Projekt durch, um sicherzustellen, dass wir hier die Lücke schließen und das Feedback sichtbarer machen. Was wir also herausgefunden haben, das Behindertenforschungsforum hat dies getan, aber viele Benutzer sind sich dieses Rechts, Feedback zu geben, immer noch nicht bewusst, oder Sie haben vielleicht früher in den Tagen versucht, Feedback zu geben, und keine Antwort erhalten oder wurden nicht gut behandelt Sie wissen nicht, dass dies eine neue Ebene Ihrer Rechte ist, dies zu tun. Und wir finden, dass der Rückkopplungsmechanismus entweder überhaupt nicht vorhanden ist. Oder sie sind ziemlich schwer zu finden. Und selbst wenn Sie sie finden, können sie sehr schwer zu verwenden sein, was natürlich auch ein Hindernis für den Endbenutzer darstellt. Und dann ist es wirklich ein Problem für die öffentliche Hand. Obwohl Sie als Barrierefreiheitsexperten denken würden, dass jeder weiß, dass er ein Problem hat. Sogar öffentliche Einrichtungen, die versuchen, neue Dinge zu tun. Das verstehe nicht wirklich, was das Problem ist. Vielleicht behauptet ihr Lieferant, dass dies zugänglich ist, aber möglicherweise nicht zugänglich ist, oder sie haben gerade Tests durchgeführt, aber nicht mit Endbenutzern. Dies ist, wo Mieder des öffentlichen Sektors versuchen, eine gute Sache zu tun.

Und sie haben immer noch das Gefühl, und wenn ihnen niemand sagt, dass dies ein Problem ist, wissen sie vielleicht nichts davon. Es ist nicht so, dass sie faul sind, es kann sein, dass sie es tatsächlich nicht wissen und wenn sie dann daran erinnert oder darauf hingewiesen werden können, dann ist das wirklich ein Geschenk. Feedback ist ein Geschenk und sollte auch so behandelt werden. Unabhängig davon, ob die öffentlichen Stellen Rückmeldungen erhalten, haben sie manchmal Schwierigkeiten, die Probleme zu interpretieren und darauf zu reagieren. Manchmal ist es schwer zu verstehen, was das Problem für den Benutzer ist, besonders wenn Sie nicht über das Wissen zur Barrierefreiheit verfügen und es in diesem gesamten Ökosystem Herausforderungen gibt, damit dies funktioniert. Wir dachten, wir müssen etwas tun, um sicherzustellen, dass dies besser wird, weil wir denken, dass es eine großartige Gelegenheit sowohl für Endbenutzer als auch für die Befähigung der Benutzer und zum Nutzen der öffentlichen Stellen ist und wenn wir dies zu einem guten Kreis machen können von Aktivitäten, dann wird die Richtlinie viel erfolgreicher sein. Bei dem Projekt geht es also wirklich darum, die Bedürfnisse aus der Sicht des Endbenutzers zu verstehen. Und dann Werkzeuge erstellen. Damit wir die Nutzer unterstützen können. Denn natürlich kann jeder User sagen, Ihre Website ist scheiße. Das ist absolut erlaubt und bitte tun, wenn Sie das denken, aber das wird das Problem wahrscheinlich nicht wirklich lösen. Ein bisschen konstruktiveres Feedback kann also erfolgreicher sein. Wir möchten auch die Eigentümer der Website, also die öffentlichen Stellen, unterstützen, da sie sicherstellen müssen, wie sie mit dem Feedback besser umgehen und es auch besser bereitstellen können, als wir einige Beispiele gesehen haben, die für Benutzer oder Hersteller nicht hilfreich sind es wirklich schwierig. Wir möchten also sicherstellen, dass sowohl Benutzer als auch Website-Eigentümer hier unterstützt werden. Das Projekt wird Richtlinien bereitstellen, wie man Feedback geben kann, sowie einen Feedback-Mechanismus, der gut funktioniert, und wir erstellen auch ein Toolkit innerhalb des Projekts. Und jetzt würden wir gerne von Ihnen hören. Bevor wir also in die kurze Pause gehen und bevor ich es meinem Kollegen Peter überlasse, die Umfragen und die Wortwolken und alles, wo wir Sie bitten, uns zu unterstützen, durchzugehen, möchte ich Evan bitten, das Erste zu teilen Umfrage. Um die Antworten von Ihnen heute interpretieren zu können, müssen wir wissen, wer Sie sind. Wir fragen Sie also, wen Sie vertreten oder welche Benutzergruppe, welche Art von Interessengruppen Sie heute vertreten, und natürlich ist dies nicht vollkommen wissenschaftlich und es könnten mehr sein – es könnten hier natürlich viele sein, aber versuchen Sie, eine Auswahl zu treffen eine -- Stakeholder-Repräsentation, die am besten passt. Und wir werden einfach warten, bis sich das nicht mehr bewegt, damit wir wissen, dass die meisten Leute gewählt haben. Jetzt kommen also noch Teilnehmer rein. Also gebe ich Ihnen noch ein paar Sekunden. Ich denke, wir hören hier auf. Und teilen Sie die Ergebnisse. Also – Ewa, unsere – können wir jetzt die Ergebnisse sehen? Ich bin mir nicht immer sicher, was ich teile. Hier können wir also sehen, dass die meisten Menschen, die heute online sind, aus dem öffentlichen Sektor stammen. Also 25%. Und dann haben wir Behindertenorganisationen, andere Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen, die Experten für Barrierefreiheit sind, und, sorry, Universität und Forschung 18 %. Das ist Nummer zwei. Und dann die Behindertenorganisationen, 13 %. Und Barrierefreiheitsexperten oder Barrierefreiheitsexpertenunternehmen und NGOs liegen auf dem gleichen Niveau, 10 Prozent. Benutzer machen 8 % aus, andere private Sektoren 5 % und die IKT-Allgemeinunternehmen 2 %, was für unsere Statistiken und die von uns durchgeführte Forschung wirklich hilfreich ist. Ich denke, es ist gut, dass wir in diesem Workshop eine gute Verteilung haben, und damit überlasse ich Sie der Kaffeepause, und ich denke, es ist jetzt ungefähr 10 zu 2, also machen wir eine etwa siebenminütige Kaffeepause. Gehen Sie weg von Ihrer Tastatur, damit Sie frisch sind, wenn wir um 17:00 Uhr zurückkommen und Peter Sie durch die Ergebnisse und die Umfragen und die Wortwolken führt. Also, bis bald..

>> Okay. Hallo und willkommen zurück. Ich hoffe, Sie können mich hören.

>> Das tun wir.

>> Großartig. Lassen Sie uns also nach dieser Kaffeepause beginnen, uns mit der Projektvalidierung des neuen Panels zu befassen. Jetzt wissen Sie also, was der Rückkopplungsmechanismus ist, aber vielleicht war es vor heute noch nicht ganz klar. Also, wenn wir Ihnen Fragen in Form von Umfragen und Wortwolken stellen und Sie bitten, diese mit Ihrem Vorwissen zu beantworten. Wenn Sie also heute schon etwas gelernt haben, versuchen Sie bitte, das auseinanderzuhalten und antworten Sie, ohne sich an dieser Stelle davon beeinflussen zu lassen. In dieser Sitzung möchten wir Sie bitten, uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen. Und wir würden gerne sehen, wie Ihre Erfahrungen dann im Vergleich zu dem sind, was wir bisher in diesem Projekt gelernt haben. Wir wissen, dass der Feedback-Mechanismus nicht oft genutzt wird. Und das hat andere Gründe. Also versuchen wir im ersten Schritt, anhand einiger Interviews von den Benutzern herauszufinden, wie viel sie wissen und was sie über den Feedback-Mechanismus wissen. Welche Kenntnisse haben sie, um umsetzbares Feedback zu geben, und welche Präferenzen haben sie? Wenn sie also den Feedback-Mechanismus verwenden, gab es irgendetwas, das Sie nicht mochten, und alles, was sie gerne hätten. Und dann schauen wir im nächsten Schritt sozusagen auf die andere Seite, also zu den öffentlichen Stellen, und wir werden als nächsten Teil dieses Projekts eine Umfrage machen, um die bestehenden Praktiken zu untersuchen. Es ist gut zu sagen - es sollte die gleiche Seite sein. Wir hoffen also, dass wir mit diesem Projekt am Ende dieses Projekts empfehlen können, Ihre Empfehlungen erhalten und Richtlinien bereitstellen, die sowohl den Benutzern als auch dem öffentlichen Sektor helfen, sich gegenseitig zu definieren und es einfacher machen, Feedback zu geben und zu erhalten und es zu verwenden . Also werden wir versuchen, die Punkte zu verbinden. Bei der Zugänglichkeit geht es also darum, keine Barrieren zu haben, und Eigentümer von Benutzerfeedback helfen dabei, dies zu erreichen. Unsere erste Frage ist, was sind Art – also lautet die erste Umfrage, was sind die Hindernisse, mit denen Sie am häufigsten und am häufigsten konfrontiert sind? Da ist es, also werde ich es laut vorlesen, also lautet die Frage, mit welchen Hindernissen Sie am häufigsten konfrontiert sind, und wir haben hier eine Liste, die auf unseren früheren Recherchen basiert. Es kann sich um Navigation, Überschriften, Text, Links, Bilder, Tabellen, Formulare, Videos, Dokumente und andere handeln. Wenn Sie mehr als eine auswählen können – und wenn es eine andere ist, geben Sie bitte im Chat an, mit welcher Barriere Sie konfrontiert waren. Okay, ich warte noch ein bisschen.

>> Bisher ist es ganz knapp. Wir haben noch keinen klaren Sieger.

>> Ja, also – wir haben etwas mehr Navigation als die anderen. Und wo es zu 63 % gemacht ist, um mehr zu sein. Ich werde -- ich denke, wir sollten in zwei Minuten schließen, also wenn Sie mehr hinzufügen möchten, tun Sie es bitte. Okay. Ja. Also denke ich, dass wir aufhören werden. Wir haben 47 Antworten. Ich denke, wir können die Umfrage schließen. Und ja, was wir in verschiedenen Recherchen gelernt haben, ist, dass es sehr darauf ankommt, was hier die Antworten sind. Je nach Benutzer ist die Gruppe der Benutzer mehr oder weniger vertreten. Die Navigation ist normalerweise weit voraus, also auch hier. Was – sehe ich auch im Chat. Die Navigation ist also normalerweise oben und je nachdem, welche Benutzergruppen stärker vertreten sind, können es beispielsweise Bilder oder Videos sein. Das ist also – das zeigt auch, dass es hier normalerweise keine Trends gibt, und es ist – wir müssen für all dies und für alle Benutzergruppen Zugänglichkeit haben.

>> Ich denke, es zeigt wirklich genau das, was andere Forschung zeigt, also die Navigation, die Formulare und die Dokumente. Das sind jedes Mal die Top 3 und es sind auch hier die Top 3, also denke ich, dass das wirklich etwas wiederkehrendes ist und dass vielleicht jeder, der mit Barrierefreiheit arbeitet, auch weiß, warum ich denke. Die Navigation ist sehr komplex. Hat mit Design, unterstützender Technologie zu tun, einem sehr breiten Teil des Puzzles, damit die Navigation funktioniert. Bei Formularen wissen wir, dass wir auch technische Probleme haben. Die Erstellung kann komplex sein, und wir haben Webautoren, die Fehler im Formular machen, und wir haben Schwierigkeiten, das Formular zu verstehen, selbst wenn es technisch in Ordnung ist und die Dokumente gut sind, das ist das große Problem, mit dem wir es zu tun haben, ich weiß nicht, wie viele Milliarden von unzugänglichen PDFs, die wir in Europa ausgraben müssen. Es zeigt, dass es dasselbe ist, es bestätigt wirklich die vorherige Forschung auf sehr gute Weise und im – im Chat haben wir mehrmals Videos. Ich weiß also nicht, ob diese Leute auch abgestimmt haben, aber Videos kommen und auch Kontrast – Farbkontrastbilder mit Text und eine Mischung aus allem ist auch eine Antwort im Chat, also das ist – das zeigt also, dass wir gesammelt haben sehr ähnliche Nutzerbedürfnisse bzw. Hürden in den bisherigen Projekten und auch hier. Und wir haben auch eine Frage aus dem Publikum, ob die Ergebnisse der Umfragen öffentlich als Bericht oder Artikel oder in anderer Form geteilt werden, und das sind öffentlich finanzierte Projekte, also wird das Ergebnis des Projekts öffentlich sein und wir werden unser kleines Projekt aktualisieren Webseite, die wir auf der Funka-Website haben, mit kleinen Updates während des Projektverlaufs. Also, ja, es wird öffentlich sein.

>> Danke, Susanna. Also werde ich die Umfrage schließen und teilen. Und der nächste Bereich ist die Verwendung des Feedback-Mechanismus. Was wir bisher gelernt haben, ist, dass es sein Potenzial nicht ausschöpft. Viel mehr Nutzer könnten und sollten es nutzen.

Darum geht es in diesem Projekt, um zu sehen, wie wir das arrangieren können. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Vielleicht sind sich die Benutzer nicht bewusst oder sie haben das Gefühl, dass ihnen Feedback zum Wissensaustausch fehlt, oder sie sind möglicherweise nicht motiviert. Hier haben wir unsere nächste Umfrage. Was würde Sie nach Ihren Erfahrungen fragen, ob Sie jemals den Feedback-Mechanismus verwendet haben und wenn nicht, warum? Hier können Sie nur eine aus dieser Liste auswählen und die Antwortmöglichkeiten sind oft ja. Ja, aber nicht oft. Nein, weil mir das nicht bewusst war. Nein, ich konnte es nicht finden. Nein, ich wollte, aber es gab Probleme mit der Barrierefreiheit. Nein, habe ich nicht, ich wollte, aber es war zu schwierig zu bedienen. Nein, ich wusste nicht, wie ich mein Problem erklären sollte. Nein, ich möchte eigentlich kein Feedback geben. Nein, ich habe es nie gebraucht. Und noch einmal, andere, wenn Sie eine andere Option haben, die nicht hier ist, schreiben Sie sie bitte in den Chat..

>> Ich möchte hinzufügen, da wir hier so viele Leute aus dem öffentlichen Sektor haben, könnten Sie im Chat hinzufügen, was Sie denken. Weil Sie auch Verbraucher sind. Ihr seid auch Besucher und auch Menschen.

Also, zumindest offensichtlich, wenn Sie irgendwelche Aspekte haben, die Sie dazu bringen würden, das zu verwenden – es ist nicht nur, dass Sie den Feedback-Mechanismus bereitstellen, sondern Sie sind vielleicht auch über Websites oder Apps gestolpert, die nicht perfekt funktionieren, also fühlen Sie sich bitte wohl frei, jede Art von spontanen Reaktionen aus Benutzerperspektive zu teilen, auch wenn Sie heute hier sind und die öffentliche Einrichtung vertreten.

>> Ja. Vielen Dank. Bisher haben wir viele Jas. Und wir haben auch ein Nein, ich habe es nie gebraucht. Also, ja, was wir bisher in diesem Projekt gesehen haben, ist, während wir Interviews haben, und wer an Interviews teilnehmen wollte, hat hier vielleicht auch mehr. Benutzer, die über den Feedback-Mechanismus Bescheid wissen, sind möglicherweise stärker vertreten als andere Benutzer, die weniger wissen oder sich dessen leider weniger bewusst sind, und daher sind wir 70%. Ich denke, wir können die Umfrage schließen. Das ist interessant. Also konzentrieren wir uns etwas mehr auf die Rückkopplungsbarrieren. Warum also haben die Leute den Feedback-Mechanismus nicht genutzt? Die meisten von ihnen waren –

>> Ich denke, Sie müssen etwas zu den Ergebnissen sagen.

>> Ja. Okay. Wir haben also viele, 41 %, die es benutzt haben. Nun, es ist nicht unbedingt viel, aber es ist – es ist mehr als, wissen Sie, von diesem Ende, anderen Projekten und Forschungen erfahren. Und ja, dann diejenigen, die es nicht benutzt haben, nein, ich habe es nie gebraucht. Ich denke, nun, wir haben auch Teilnehmer für – Teilnehmer aus Einrichtungen des öffentlichen Sektors, also Personen und andere Unternehmen, aus dem Privatsektor, aus dem öffentlichen Sektor, die möglicherweise keine Notwendigkeit haben – die also möglicherweise nicht auf Hindernisse stoßen. Sie haben keine Beeinträchtigungen, also was – das High ist nein, ich war mir dessen nicht bewusst, was mit unserer Erfahrung übereinstimmt, und das Nein, ich konnte es auch nicht finden. Was wir auch daraus gelernt haben, dass es auf vielen Websites noch keine Erklärungen zur Barrierefreiheit gibt, so dass es schwierig ist, den Feedback-Mechanismus zu finden, der dort verfügbar sein sollte. Und das sehr Interessante, das ich denke, ist das Nein, ich wusste nicht, wie ich mein Problem erklären soll, das auch im Chat steht. Also – und das ist eines der Ziele dieses Projekts, die Benutzer zu stärken. Wenn Sie also ein Problem haben – und Sie den Feedback-Mechanismus finden können, dann teilen Sie einfach mit, was auch immer Ihr Problem war. Was du nicht konntest. Es ist nicht immer notwendig, die Fachbegriffe anzugeben oder zu erklären – aus technischer Sicht. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Erfahrung erklären und dann – und wo es passiert ist, und dann sollte die öffentliche Stelle es verfolgen und es dann unserer Meinung nach lösen. So --

>> Ich denke – für mich ist die wichtigste Antwort hier aus dem Chat. Manchmal denke ich, es ist meine Schuld. Wenn ich es nicht nutzen könnte. Ich denke, das ist der problematischste Teil hier, und was wir wirklich versuchen, mit diesem Problem zu mildern, ist, dass die Benutzer oft das Gefühl haben, dass ich einen Fehler gemacht habe – oder ich bin mir nicht sicher, ob ich TOR bin – oder die Website oder der Computer .

Es gibt so viele Stücke. Wir möchten die Benutzer ermutigen, Feedback zu geben, und wenn es nicht die Schuld des Website-Eigentümers war, ist das nicht wirklich das Problem, aber verwenden Sie bitte den Mechanismus, da dies äußerst wichtig ist. Das ist auch eine sehr wichtige Perspektive davon, dass du es stattdessen oft auf dich selbst wendest.

>> Ja. Es ist – niemals Ihre Schuld, also haben wir in dem Projekt festgestellt, dass – ich hatte – hier ist, dass Sie sich des Feedback-Mechanismus nicht bewusst sind oder ihn nicht finden können. Dann sagten einige von ihnen, dass einige Benutzer sagten, es sei nicht zugänglich, also gaben sie auf, oder es sei zu schwierig, es in der Sprache oder der Struktur zu verwenden. Einige wollten nicht, weil sie früher keine Antwort erhalten hatten. Zum Beispiel. Und dann wieder sagten einige, sie wüssten nicht wie. Das, was wir hier zurückbekommen haben, stimmt also teilweise überein, und die Hauptthemen werden auch in der Umfrage präsentiert.

>> Und es gibt noch eine andere interessante Sache im Chat, nämlich Anonymität, die manchmal auch ein Thema ist, oder etwas, von dem Benutzer behaupten, dass es wichtig ist, anonym sein zu können, und das ist sehr verständlich und vielleicht sehr wichtig. Wenn die Benutzer andererseits anonym sind, funktionieren der Mechanismus und die Verfahren rund um die Richtlinie nicht wirklich, weil die Idee mit Feedback darin besteht, dass die öffentliche Stelle auf das Feedback reagiert und Sie das Problem lösen können. Wenn Sie ihnen nicht sagen, wer Sie sind, wer können sie mit Ihnen sprechen und dieses Problem lösen, und woher wissen Sie, dass sie nicht reagiert haben, damit Sie das Problem eskalieren können, damit es wirklich – ich sage nicht, dass es ein Natürlich keine gute Idee, eine Möglichkeit zu bieten, anonymes Feedback zu geben. Das ist – es ist – ich denke, aus vielen Gründen eine wichtige Idee, aber es ist auch nicht wirklich so, wie dieser Mechanismus in der Richtlinie funktionieren soll. Das ist also wirklich ein Gleichgewicht, und natürlich ist es wie immer am besten, wenn Sie mehrere Möglichkeiten, mehrere Formen und mehrere Formate bereitstellen können. Das ist der zugänglichste Weg, dies zu tun. Und Peter, können wir weitermachen? Irgendein Ich.

.

>> Ich bin zurückgekommen. Wir kommen zur nächsten Frage. Wir haben eine Wortwolke vorbereitet.

Darüber, was das Feedback beinhalten sollte. Sie können den Link im Chat sehen. Und Sie können auf den Link klicken und Ihre Antworten eingeben. Die Frage hier ist also, was Ihrer Meinung nach in das gegebene Feedback aufgenommen werden sollte, und wir haben auch einige öffentliche Stellen, daher sind wir aus Ihrer Sicht sehr daran interessiert, was Sie in einem Feedback erhalten möchten. Damit Sie darauf reagieren und das Problem dann beheben können. Geben Sie also einfach Ihre Antworten ein und senden Sie sie dann ab, und sie wird auf dem Bildschirm angezeigt. Europäische Erfahrung. Bildschirmauszüge, um genau einen Anhang anzuzeigen. Benutzererfahrung. Ja, also gehen wir in den technischen Teil dessen ein, was verwendet wird und was. Unterstützende Technologie. Ich werde aufhören, es zu lesen, um Sie nicht ein bisschen zu beeinflussen.

>> Also haben wir im Chat auch, dass das Problem vielleicht darin besteht, dass es an detaillierteren Anweisungen fehlt, wie man dieses Feedback geben kann. Also, und ich denke, das ist auch etwas, das wir gefunden haben und etwas, das wir definitiv sammeln werden, wenn wir bewährte Verfahren gesammelt haben und versuchen, sicherzustellen, dass wir auch dazu Anleitungen geben. Es ist wirklich wichtig, dass die Benutzer genügend Unterstützung erhalten – oder Anweisungen, wie dies zu tun ist. Und ich wollte auch einen Kommentar im Chat dazu kommentieren -- es liegt nicht in der Verantwortung der Benutzer und natürlich nicht und ich denke, das war eine Reaktion auf Peter, Sie sagten, dass die Benutzer den Feedback-Mechanismus verwenden sollten. Dafür stehen wir absolut nicht. Es ist eine Gelegenheit. Es ist ein Recht, das Benutzer haben, und es ist etwas, das Benutzer natürlich verwenden können oder nicht, und ich denke, die Mehrheit der Benutzer wird nicht ihren ganzen Tag damit verbringen, Feedback zu geben. Das ist ganz natürlich, und es ist absolut klar, dass die Verantwortung für die Zugänglichkeit der Websites öffentlicher Stellen – die Eigentümer der Websites sind für die Zugänglichkeit ihrer eigenen Websites verantwortlich sind. Kein anderer.

>> Ja. Ja. Es tut uns leid. Ja. Ich – was ich sagen wollte, ist, dass sie es sein sollten – tut mir leid, wenn sie wollen, sollten sie in der Lage sein, es zu benutzen. Ja, definitiv.

>> Und sie sollten natürlich über ihre Rechte Bescheid wissen.

>> Ja.

>> Um es bereitzustellen.

>> Das wird es immer sein – es sollte immer in der Verantwortung der Website und des Eigentümers der mobilen Anwendung liegen. Okay. Wir haben also einige Ergebnisse. Und --

>> Wir haben auch eine positive Sache im Chat, eine Person, die sagte, ich habe gute Erfahrungen mit dem Feedback-Mechanismus gemacht. Die Probleme werden schlimmer, wenn Sie den Beschwerdemechanismus verwenden müssen. Wenn das Feedback nicht funktioniert, gehen Sie zum rechtlichen Teil und das ist natürlich ein Ärgernis für alle, und genau deshalb glauben wir, dass Sie nicht zu den Beschwerden gehen müssen, wenn dies auf Feedback-Ebene gelöst werden kann aber vielen Dank für Ihr positives Feedback. Und ich denke, dass wir einen Gewinner haben, ist eine klare Erklärung. Es gibt viele Dinge in der Kolloid-Wolke, aber eine klare Erklärung ist etwas, was wir in den Beispielen zeigen können.

Es ist auch wichtig, dass der Erklärungsteil etwas ist, das auch von Interessenvertretern kommt.

>> Und die Ergebnisse spiegeln wider, was wir gefunden haben. Wie die Behinderung, die die Person erwähnen muss, und den Bildschirmauszug und den Anwendungsfall. Benutzererfahrung. Also, was wir praktisch nennen. Okay, ich komme jetzt zur Folie. Was wir also in der Wortwolke erhalten haben, spiegelt unsere Erkenntnisse sehr gut wider. Die meisten stimmten also dafür, natürlich die praktischen Details dessen zu liefern, was passiert ist. Was war das Problem, mit dem die Benutzer in der Praxis konfrontiert waren, und dann erwähnten einige Benutzer auch, welche technischen Details hier ebenso angegeben wurden, welches Betriebssystem, welchen Browser sie verwenden. Sie sind hilfreich für den Eigentümer der Website. Dann die Nutzung. Wenn sie also zum Beispiel Hilfstechnologien verwenden und wenn – die Behinderung sie möglicherweise den Einfluss auf die Verwendung hat, und dann Beispiele, um einen Screenshot zu senden oder das Video oder einen Teil eines Videos zu senden, der nicht funktioniert, und eine sehr wichtige Sache Nun, was wir aus den Interviews erfahren haben, ist, dass das Problem oft darin besteht, dass sie das Gefühl haben, dass die öffentliche Stelle das Wissen der Benutzer nicht kennt und sie überrascht sind oder nicht wirklich die Motivation haben, das zu verstehen -- was das Feedback geteilt hat und um darauf zu reagieren. Also das ist – es ist – ich fand es sehr interessant, dass natürlich beide Arten des öffentlichen Sektors, aber auch das angehen sollten – mit einem offenen Geist. Ich war überrascht, dass es im Interview erwähnt wurde, als wir fragten, was unser Feedback beinhalten sollte. Okay. So, und wir gehen jetzt zu -- um die verschiedenen Feedback-Mechanismen etwas ausführlicher zu beschreiben. Und dann zeigen wir eine kurze Zusammenfassung oder ein kurzes --

>> Sie können einfach zu den Beispielen wechseln, um Zeit zu sparen, sonst werden wir nie --

>> Das machen wir. Okay. Okay. Wir identifizieren also vier Arten von Feedback-Mechanismen. Die erste ist die einfache E-Mail oder Telefon. Wenn Sie in der Zugänglichkeitserklärung den Text haben, dass Sie Feedback geben können, wird eine E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer angegeben. Manchmal gibt es keine Telefonnummer. Es ist nützlich, beides zu haben. Das ist also ein einfaches Kontaktformular. Das andere, das nächste ist eine einfache Form. Welches liest normalerweise die Erklärungen zur Barrierefreiheit und fragt, wo Sie das Problem gefunden haben? Was das Problem war, welche Barriere Sie hatten und dann in der Regel Ihre E-Mail-Adresse anzugeben. So können Sie eine Antwort erhalten. Und dann müssen Sie normalerweise den Datenschutzteil akzeptieren, damit sie Ihre E-Mail-Adresse verwenden können. Und dann senden Sie es und Sie erhalten hoffentlich eine automatische Nachricht über -- vielen Dank für Ihr Feedback. Die nächste ist eine komplexe Form. Was sich auch aus der Zugänglichkeitserklärung ergibt, also diese erste, also haben wir zwei komplexere, die erste ist, wenn Sie ein allgemeines Feedback-Formular haben. Wo Sie auswählen müssen, dass Sie antworten, schreiben Sie über Zugänglichkeit. Hier beschreibst du nochmal das Problem. Sie können vielleicht auswählen, welche Art von Feedback Sie senden, wenn es an der Zugänglichkeit mangelt, oder Sie möchten eine alternative Version haben, dann geben Sie Ihre persönlichen Daten ein. Telefonnummer, E-Mail, hier nochmal. Abschicken und fertig. Mit diesem – den ersten drei können Sie Ihre Anliegen und Probleme frei beschreiben, und das vierte ist das detaillierte Feedback-Formular. Welches hat verschiedene Schritte. Zuerst wurden Sie gefragt, was, wo, haben Sie das Problem gefunden, hoffentlich wurde nach der von Ihnen verwendeten Hilfstechnologie gefragt. Das Betriebssystem also die technischen Details, der Browser. Und wie Sie kontaktiert werden möchten. Sie können also – hier ist Ihre E-Mail. Du hast deine E-Mail-Adresse und -- und dann hoffentlich, naja, es ist gut, wenn es dann zusammenfasst, weil -- deine Antworten zusammenfasst und dann abschickst und du bekommst deine Bestätigung, also das sind die verschiedenen Formulare. Identifiziert und sie sind anders. Die verschiedenen Mechanismen können also unterschiedlich und sehr verdächtig sein, also der verwendete Typ, E-Mail, Telefon, die Struktur. Es hat, ob es einfach oder komplexer ist. Ob es sich um ein spezifisches Formular für Barrierefreiheit oder ein generisches Formular handelt, das Sie auswählen müssen, um Ihnen Feedback zur SEBLT-Barrierefreiheit und den verschiedenen Ebenen zu geben, die es hat.

All dies hat eigentlich mit der Motivation der Nutzer zu tun. Also unterschiedliche Nutzer und unterschiedliche Bedürfnisse. Es gibt verschiedene Mechanismen, die den Benutzern erleichtern und motivieren können – so kann es auch das Feedback motivieren und so – dem öffentlichen Sektor helfen. Und finden Sie spezifische Probleme. Wir werden also eine weitere Wortwolke haben. Wie würde Ihrer Meinung nach ein jährlicher Feedback-Mechanismus aussehen? Was sollte es also haben, das es Ihnen erleichtert, das Feedback zu senden?

Wie sollte die Bereitstellung von Feedback und für die Werte des öffentlichen Sektors erleichtert werden? Wie sollte es möglich sein, umsetzbares Feedback zu erhalten, das die öffentliche Stelle dann nutzen kann, um die Barrierefreiheitsprobleme zu beheben? Der Link wird erneut im Chat geteilt. Wird genauso verwendet wie zuvor. Bisher ist es ein Plan nach der Größe der Buchstaben. Okay. Einfach kommt voran und ist einfach zu bedienen. Und was wir dort sehen können. Eine andere Benutzereinstellung. Falls jemand Text bevorzugt. Und einige Formularadoptionen zur Auswahl. Dann haben wir auch ein ausführliches Formular. Anonym ist wieder da. Das haben wir bereits erwähnt. Ja, das ist ein interessantes Thema. Ich meine, wenn jemand anonym ein Feedback geben möchte, dann sollte er natürlich willkommen sein, also sollte es möglich sein. Aber dann ist es -- dann -- offensichtlich, dass sie kein Feedback über den Status oder die Lösungen erhalten. Einfach und intuitiv. Okay. Es sollte das Problem schnell lösen. Strukturiert. Und auch verschiedene Kanäle erscheinen wie ein direkter Chat. Kontext zu aktuellen Seiten.

>> Wir müssen das jetzt wirklich abschließen.

>> Schließen wir also die Wortwolke. Und was das ist, ist, wie die Kategorien zusammen, einfach und intuitiv wichtig. Anonym wird dieses Mal sehr stark unterstrichen.

>> Ich denke, was wir tun müssen, ist, dass wir dies mit allen teilen können, die auf dem waren – entschuldigen Sie das schlechte Timing dafür. Wir hatten viel mehr Zeit gebraucht. Es tut mir leid, aber wir müssen zu gegebener Zeit aufhören, also werden wir nur sicherstellen, dass dies gut verpackt ist und es mit allen teilen, die sich für das Webinar angemeldet haben, und die ersten Erkenntnisse erhalten, die wir haben und die Peter geteilt hat mit Ihnen und auch die Ergebnisse der Umfragen und die Wortwolken, damit wir das auf der Website veröffentlichen und Ihnen einen Link zusammen mit der Aufzeichnung dieses Webinars zusenden. Wenn Sie bitte die Endfolie mit der E-Mail-Adresse teilen können, Peter, wir haben eine Frage an Alejandro. Ich möchte sicherstellen, dass eine Antwort möglich ist. Wir wurden also gefragt, ob ich Alejandro richtig verstanden habe, dass es ein Dokument zu Apps gibt, wenn ja, kann ich es irgendwo finden? So --

>> Auf Apps?

>> Ja. Ich bin mir nicht sicher, was das -

>> Dort umfasst die Web-Zugänglichkeit direkt mobile Apps des öffentlichen Sektors. Vielleicht meint der Teilnehmer genau das. Wir können den Link im Chat teilen. Und dann hat die Norm zu IKT, zur Zugänglichkeit in IKT-Öffentlichkeiten und -Diensten am Ende eine Tabelle, die die technischen Anforderungen mit den verbindlichen Anforderungen der Richtlinie für mobile Anwendungen verknüpft, also haben Sie vielleicht mit diesen beiden Dokumenten, was Sie sind Auf der Suche nach. Wenn ich das richtig verstanden habe.

>> Okay. Vielen Dank, Alejandro, und vielen Dank, Peter, für all diese Informationen, und danke, allen Teilnehmern, dass Sie Ihre Ansichten und Ideen dazu gesendet haben. War wirklich sehr hilfreich. Sehr gut für uns, um die Ergebnisse zu validieren, und wenn Sie mehr über das Projekt erfahren und auf die eine oder andere Weise an diesem Projekt oder anderen Forschungsarbeiten beteiligt sein möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Und damit möchte ich all unseren Dolmetschern, Lisa und Sherri und auch den anderen Rednern danken, wir hatten keine Zeit für das Panel. Ich weiß nicht genau, wie das geplant war, aber offensichtlich zu viel Interaktion mit dem Publikum. Es war eine gute Sache, die Benutzer zu erreichen und sie einzubeziehen, und das haben wir wirklich auf sehr gute Weise hinbekommen. Also vielen Dank an alle, die sich die Zeit genommen und uns zugehört haben, und ich hoffe, Sie werden dies nützlich finden, und wir werden natürlich sehr gerne mit Ihnen teilen, wenn wir konkretere Ergebnisse des Projekts haben, damit wir sicherstellen, dass alle ihre Wünsche nutzen können, um Feedback zu geben, dies auf eine gute und konstruktive Weise tun können und dass die öffentlichen Stellen das Gefühl haben, dass sie eine Möglichkeit haben, mit dem Feedback, das ihnen gegeben wird, gut umzugehen, damit diese beiden Dinge miteinander verbunden sind und auf eine gute Art und Weise. Damit schließen wir die Box für heute. Vielen Dank an alle, dass Sie teilgenommen haben und hinausgehen und die Welt zugänglicher machen, und genießen Sie Ihr Wochenende, wenn wir dazu kommen. Tschüss.

Copyright © 2022Show/Hide Header